ENTWICKLUNG DER KENNZAHLEN

Mio. EUR	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	13.560,7	12.717,2	10.901,9	14.923,2	18.225,1
EBITDA	1.564,6	1.181,5	1.148,1	2.291,3	2.544,6
Abschreibungen	785,2	1.270,5	809,8	837,0	920,4
EBIT	779,4	–89,0	338,2	1.454,3	1.624,2
Ergebnis vor Steuern	645,7	–230,3	234,8	1.382,5	1.490,8
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten			255,7	1.072,4	1.085,3
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten			–224,0	257,9	93,4
Ergebnis nach Steuern[1]	458,6	–216,5	31,7	1.330,3	1.178,7
Bilanz					
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.011,4	775,7	610,4	708,4	922,0
Eigenkapital	6.709,8	5.614,9	5.649,9	7.069,3	7.769,4
Nettofinanzverschuldung	3.125,4	3.775,0	2.742,8	2.291,2	1.661,0
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	46,6 %	67,2 %	48,5 %	32,4 %	21,4 %
Finanzkennzahlen					
EBITDA-Marge	11,5 %	9,3 %	10,5 %	15,4 %	14,0 %
EBIT-Marge	5,7 %	–0,7 %	3,1 %	9,7 %	8,9 %
Return on Capital Employed (ROCE)	7,0 %	–0,8 %	3,4 %	15,5 %	15,5 %
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	1.166,6	1.304,0	1.633,5	1.242,9	956,2
Aktienkennzahlen					
Aktienkurs Ende Geschäftsjahr (EUR)	27,07	18,54	35,33	27,02	31,28
Dividende je Aktie (EUR)[2]	1,10	0,20	0,50	1,20	1,50
Börsenkapitalisierung Ende Geschäftsjahr	4.832,6	3.308,9	6.307,1	4.823,6	5.400,5
Anzahl der ausstehenden Aktien zum 31.03.	178.520.566	178.520.566	178.520.616	178.520.616	172.650.943
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten (EUR)			1,49	5,84	5,48
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten (EUR)			–1,25	1,44	0,53
Ergebnis je Aktie (EUR)	2,31	–1,24	0,24	7,28	6,01
Personal					
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende Geschäftsjahr	51.907	49.682	48.654	50.225[3]	51.202

[1] Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.
[2] Gemäß Vorschlag an die Hauptversammlung.
[3] Inkl. Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) aus nicht fortgeführten Aktivitäten.

HIGHLIGHTS 2022/23

» Der Krieg in der Ukraine, Verwerfungen an den Rohstoff- und Energiemärkten sowie Inflation und Zinsanstiege prägten das Geschäftsjahr 2022/23.

» In diesem volatilen wirtschaftlichen Umfeld erzielte der voestalpine-Konzern erneut Rekordwerte bei Umsatz und Ergebnissen.

» Der Umsatz stieg von 14.923,2 Mio. EUR um 22,1 % auf 18.225,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2022/23.

» Die Ergebniskategorien sind von positiven wie auch negativen Einmaleffekten beeinflusst.

» In der High Performance Metals Division kam es im Geschäftsjahr 2022/23 zu außerordentlichen Abschreibungen in der Höhe von 173 Mio. EUR. Demgegenüber stehen positive EBITDA-Effekte in Höhe von 133 Mio. EUR aus dem Verkauf eines Grundstückes.

» In der Steel Division kam es zu einer außerordentlichen Abschreibung beim 20-%-Anteil an der ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe in der Höhe von 32 Mio. EUR.

» Das operative Ergebnis (EBITDA) verbesserte sich um 11,1 % auf 2.544,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2.291,3 Mio. EUR).

» Das Betriebsergebnis (EBIT) nahm um 11,7 % auf 1.624,2 Mio. EUR zu (Vorjahr: 1.454,3 Mio. EUR).

» Das Ergebnis vor Steuern stieg um 7,8 % auf 1.490,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1.382,5 Mio. EUR).

» Das Ergebnis nach Steuern reduzierte sich um 11,4 % auf 1.178,7 Mio. EUR. Der Vorjahreswert von 1.330,3 Mio. EUR enthielt ein positives Bewertungsergebnis aus der Veräußerung der HBI-Anlage in Texas, USA, in Höhe von 257 Mio. EUR.

» Das Eigenkapital konnte um 9,9 % auf 7.769,4 Mio. EUR aufgebaut werden (Vorjahr: 7.069,3 Mio. EUR).

» Die Nettofinanzverschuldung konnte neuerlich deutlich abgebaut werden (–27,5 %) und betrug zum Bilanzstichtag 1.661,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2.291,2 Mio. EUR).

» Die Gearing Ratio (Nettofinanzverschuldung gemessen am Eigenkapital) verbesserte sich damit deutlich auf 21,4 % (Vorjahr: 32,4 %).

» Dividendenvorschlag an Hauptversammlung: 1,50 EUR je Aktie.

voestalpine-KONZERN IM ÜBERBLICK

Bei voestalpine arbeiten wir weltweit Tag für Tag an innovativen Lösungen aus Stahl und anderen metallischen Werkstoffen. Dabei haben wir Innovation, Technologie und Qualität immer im Fokus. In unseren definierten Märkten wollen wir weiter profitabel wachsen und gleichzeitig unseren Beitrag für eine nachhaltige Zukunft leisten.

Als weltweit führender Stahl- und Technologiekonzern mit **kombinierter Werkstoff- und Verarbeitungskompetenz** wollen wir gemeinsam mit unseren Kund:innen höchstwertige Produktlösungen entwickeln und Innovationen zielgerichtet vorantreiben.

Permanente Innovation und **technologische Weiterentwicklung** sind die Voraussetzung für unseren langfristigen ökonomischen Erfolg. Um zeitgerecht die zukünftigen Produkte für unsere Kund:innen-Segmente herausbringen zu können, haben wir im Geschäftsjahr 2022/23 191 Mio. EUR in Forschung & Entwicklung investiert. In Zukunft werden wir noch enger mit unseren Kund:innen kooperieren und die Zusammenarbeit mit externen Entwicklungspartner:innen intensivieren, um den Innovationsprozess noch weiter zu beschleunigen.

Wir denken langfristig und handeln verantwortungsvoll. Unsere unternehmerische Tätigkeit orientiert sich an drei Säulen: Wir wollen **ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Werte** schaffen. **Nachhaltigkeit** ist ein **wesentlicher Bestandteil** aller unserer Geschäftsprozesse. Wir verstehen sie als ganzheitlichen Rahmen mit einem Best-in-Class-Anspruch.

Digitalisierung ist ein integraler Bestandteil unseres wirtschaftlichen Handelns. Sie ist nicht nur die Basis, um Geschäftsprozesse zu optimieren und unsere Operational Excellence weiter zu verbessern, sie wird in Zukunft auch immer mehr Teil der von uns angebotenen Systemlösungen und Servicemodelle sein.

Hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entscheidend für den Erfolg der voestalpine. Um auch weiterhin die besten Köpfe finden und halten zu können, arbeiten wir intensiv daran, ein Arbeitsumfeld mit Mehrwert zu bieten. Mit umfassenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wollen wir jede Einzelne bzw. jeden Einzelnen in ihren/seinen individuellen Fähigkeiten und Talenten fördern. Eine vertrauensvolle Führungskultur soll sicherstellen, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter eigenverantwortlich, lösungsorientiert und effizient zum Erfolg des Unternehmens beiträgt.

Durch Investitionen und Akquisitionen hat die voestalpine über die Jahre ein **in vier Divisionen gegliedertes Portfolio** entwickelt, das sich durch eine einzigartige Kombination aus Werkstoff- und Verarbeitungskompetenz auszeichnet. Diese vier Unternehmensbereiche profitieren von **wechselseitigen Synergieeffekten.** Die Verarbeitungsbereiche wachsen weltweit in ihren definierten Märkten und gemeinsam mit langfristigen, strategischen Kund:innen. In der Werkstofferzeugung liegt der Fokus auf der technologischen und qualitativen Weiterentwicklung bei gleichbleibenden Kapazitäten. Der verstärkte Trend zur Nachhaltigkeit sorgt für eine steigende Nachfrage nach voestalpine-Produkten.

voestalpine-
PORTFOLIO

Mit unseren qualitativ höchstwertigen Produkt- und Systemlösungen zählen wir zu den führenden Partnern der Automobil-, Konsumgüter-, Luftfahrt- und Energieindustrie und sind darüber hinaus Weltmarktführerin bei Bahninfrastruktursystemen, Werkzeugstahl und Spezialprofilen. Die breite Kund:innen-Basis ermöglicht Ergebnisstabilität in einem insgesamt zyklischen Marktumfeld.

STEEL DIVISION

WELTWEITE QUALITÄTSFÜHRERSCHAFT
bei höchstwertigem Stahlband und führende Position bei anspruchsvollsten Energieanwendungen von Grobblech und Gießereiprodukten.

36%
DES KONZERNUMSATZES

Umsatzerlöse (Mio. EUR)	6.650,3
EBITDA (Mio. EUR)	1.120,4
EBITDA-Marge	16,8 %
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	10.636

Die Steel Division setzt in der Stahlerzeugung seit Jahren Umweltbenchmarks und arbeitet gleichzeitig an wasserstoffbasierten zukünftigen Optionen zur Verwirklichung einer CO_2-neutralen Stahlproduktion. Mit ihren qualitativ hochwertigen Stahlbändern ist die Steel Division erste Anlaufstelle namhafter Automobilhersteller:innen und -zulieferer:innen weltweit. Darüber hinaus ist sie eine der wichtigsten Partnerinnen der europäischen Hausgeräte- sowie der Maschinenbauindustrie. Für den Energiebereich fertigt sie Grobbleche für Anwendungen unter schwierigsten Bedingungen, wobei neben dem Öl- und Gassegment auch die Gewinnung erneuerbarer Energie mit maßgeschneiderten Lösungen unterstützt wird.

HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

WELTWEITE FÜHRERSCHAFT
im Werkzeugstahl, führende Position bei Schnellarbeitsstahl, Luftfahrtwerkstoffen, Spezialschmiedeteilen und Pulvertechnologie. Innovationsführerin im Bereich Additive Manufacturing.

20%
DES KONZERNUMSATZES

Umsatzerlöse (Mio. EUR)	3.789,6
EBITDA (Mio. EUR)	561,5
EBITDA-Marge	14,8 %
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	13.654

Die High Performance Metals Division ist global führend in der Herstellung bzw. Weiterverarbeitung metallischer Hochleistungswerkstoffe – insbesondere Werkzeugstahl, Schnellarbeitsstahl und andere Spezialstähle sowie Titan und Nickel-Basislegierungen. Das einzigartige Produktportfolio wird im weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerk durch Bauteilfertigung, Wärmebehandlung, Coating und Additive Fertigung erweitert. Abnehmer:innen dieser Produkte sind die Zulieferindustrie für die Automobil- und Konsumgüterbranche, der Sondermaschinenbau, die Öl- und Gasindustrie sowie die Luftfahrtindustrie.

METAL ENGINEERING DIVISION

WELTWEITE FÜHRERSCHAFT
bei Systemlösungen für die Bahninfrastruktur, globale Anbieterin von Schweißkomplettlösungen, europäische Technologieführerin für Premiumdrähte und bevorzugte Anbieterin von Hightech-Nahtlosrohren für die Öl- und Gasindustrie sowie für industrielle Anwendungen.

23 %
DES KONZERNUMSATZES

Umsatzerlöse (Mio. EUR)	4.289,2
EBITDA (Mio. EUR)	585,9
EBITDA-Marge	13,7 %
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	14.053

Die Metal Engineering Division bietet im Geschäftsbereich Railway Systems als weltweit führende Anbieterin von integrierten Fahrwegsystemen maßgeschneiderte Gesamtlösungen für sämtliche Bahninfrastruktursegmente – von Nah- über Mischverkehr- bis hin zu Schwerlast- und Hochgeschwindigkeitsnetzen. Darüber hinaus hat sie sich im Geschäftsbereich Industrial Systems als global agierende Anbieterin von integrierten Schweißkomplettlösungen etabliert und nimmt eine führende Rolle als Entwicklungspartnerin und Herstellerin von Premiumdrähten und Hightech-Nahtlosrohren ein.

METAL FORMING DIVISION

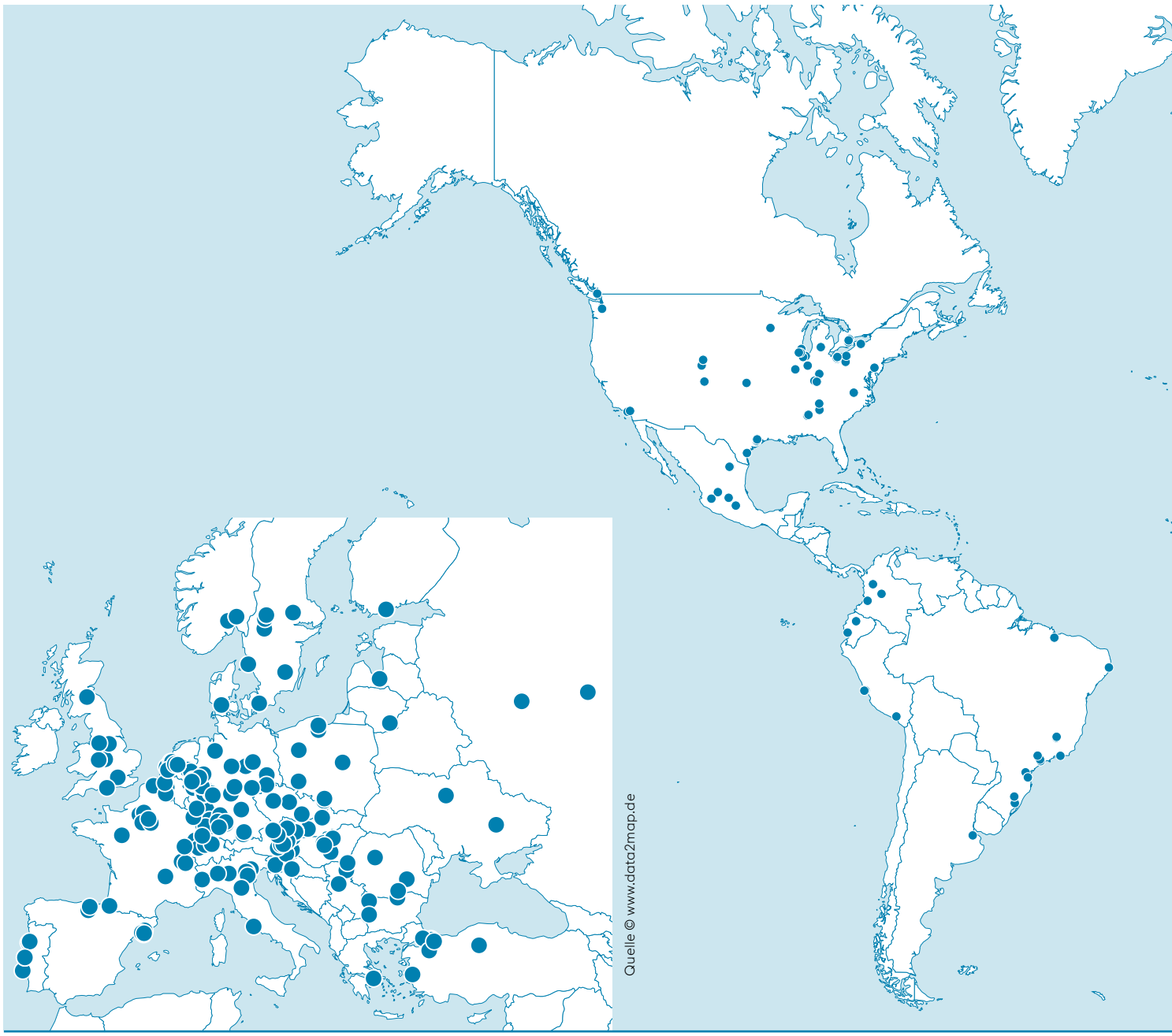
WELTWEITE FÜHRERSCHAFT
in definierten qualitativ und technologisch anspruchsvollsten Nischen für Metallverarbeitungslösungen mit einem globalen Netzwerk zur Generierung von bestmöglichem Kund:innen-Nutzen.

21 %
DES KONZERNUMSATZES

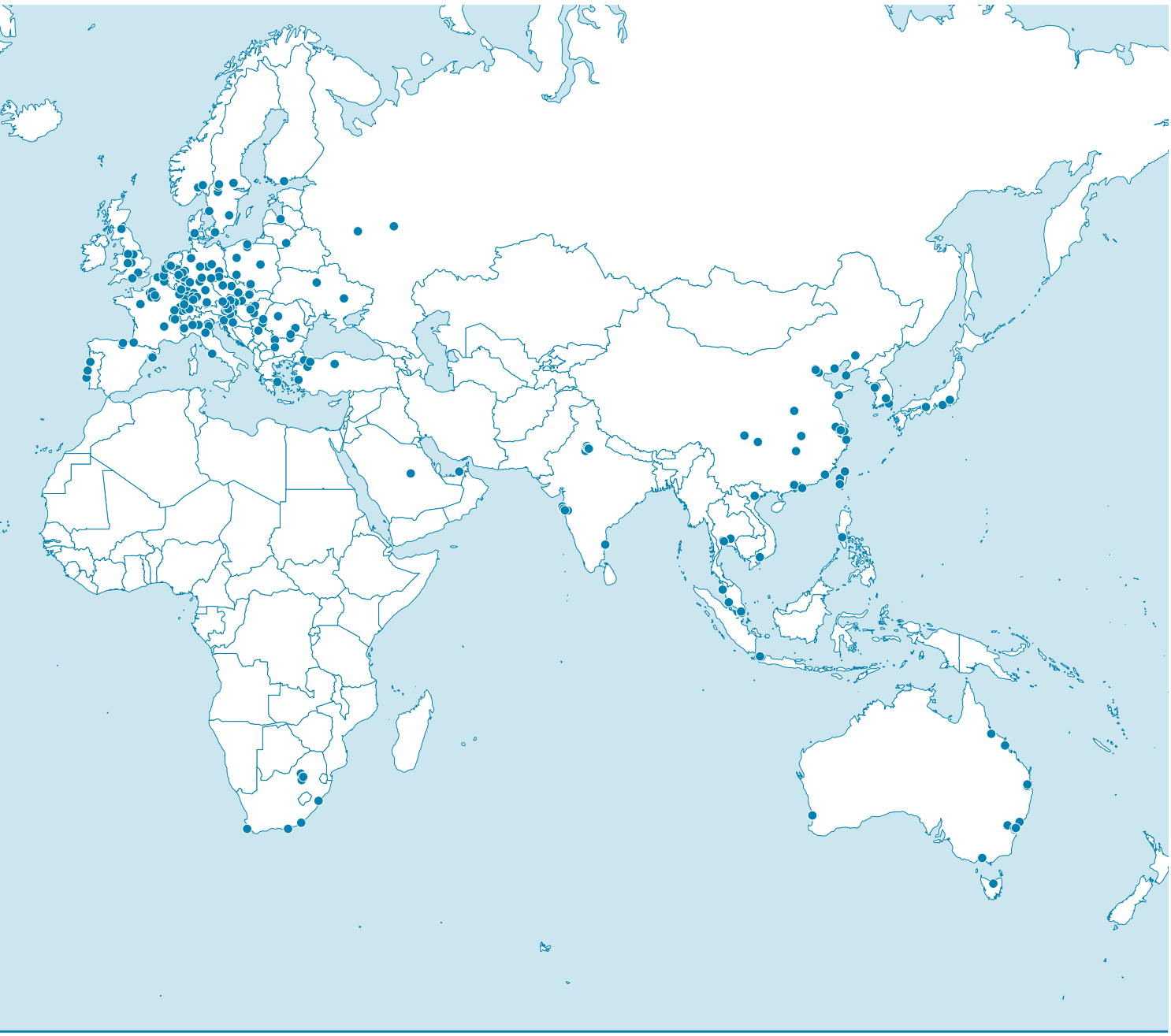
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	3.860,7
EBITDA (Mio. EUR)	375,3
EBITDA-Marge	9,7 %
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	11.853

Die Metal Forming Division ist das Kompetenzzentrum der voestalpine für hochentwickelte Profil-, Rohr- und Präzisionsbandstahlprodukte sowie für einbaufertige Systemkomponenten aus Press-, Stanz- und rollprofilierten Teilen, die in einer Vielzahl von Branchen – insbesondere im Premium-Automotive-Bereich – Einsatz finden. Mit der branchenweit einzigartigen Verbindung von Werkstoffexpertise und Verarbeitungskompetenz sowie einer weltweiten Präsenz ist die Division die Partnerin erster Wahl für innovations- und qualitätsorientierte Kund:innen.

DIE voestalpine IST EIN GLOBALES UNTERNEHMEN



Die global tätige Unternehmensgruppe verfügt über rund 500 Konzerngesellschaften und -standorte in mehr als 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Mit ihren qualitativ höchstwertigen Produkt- und Systemlösungen zählt sie zu den führenden Partnerinnen der Automobil- und Hausgeräteindustrie sowie der Luftfahrt- und Öl- und Gasindustrie und ist darüber hinaus Weltmarktführerin bei Bahninfrastruktursystemen, Werkzeugstahl und Spezialprofilen. Die voestalpine bekennt sich zu den globalen Klimazielen und arbeitet intensiv an Technologien zur Dekarbonisierung und langfristigen Reduktion ihrer CO_2-Emissionen.



AUFSICHTSRAT
voestalpine AG

Dr. Wolfgang Eder
Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 01.04.2022)
Erstbestellung: 03.07.2019
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der voestalpine AG, Linz

Dr. Heinrich Schaller
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 04.07.2012)
Erstbestellung: 04.07.2012
Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Linz

KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA
Mitglied des Aufsichtsrates, Vorsitzender des Prüfungsausschusses (seit 03.07.2019)
Erstbestellung: 01.07.2004
Generaldirektor der Oberbank AG, Linz

Mag. Ingrid Jörg
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstbestellung: 03.07.2019
Präsidentin Aerospace and Transportation, Constellium Switzerland AG, Zürich

Dr. Florian Khol
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstbestellung: 03.07.2019
Rechtsanwalt, Partner bei Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH, Wien

Mag. Maria Kubitschek
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstbestellung: 03.07.2019
Ehemalige stellvertretende Direktorin der Bundesarbeiterkammer/Arbeiterkammer Wien, Wien

Prof. Elisabeth Stadler
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstbestellung: 03.07.2019
Vorsitzende des Vorstandes der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien

Dr. Joachim Lemppenau † (verstorben am 27.09.2022)[1]
Mitglied des Aufsichtsrates
Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 31.03.2022)
Erstbestellung: 07.07.1999
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Volksfürsorge Versicherungsgruppe, Hamburg

[1] Der Aufsichtsrat hat beschlossen, das aufgrund des Ablebens von Dr. Lemppenau vakante Aufsichtsratsmandat bis zum Ende der Funktionsperiode in der Hauptversammlung 2024 nicht nachzubesetzen.

Vom Betriebsrat entsandt:

Josef Gritz
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstentsendung: 01.01.2000
Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates der voestalpine Stahl Donawitz GmbH, Donawitz

Sandra Fritz
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstentsendung: 15.06.2019
Mitglied des Angestelltenbetriebsrates der voestalpine AG, Linz

Hans-Karl Schaller
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstentsendung: 01.09.2005
Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der voestalpine AG, Linz
Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates der voestalpine AG, Linz

Gerhard Scheidreiter
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstentsendung: 01.01.2012
Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates der voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG, Kapfenberg

VORSTAND
voestalpine AG

Dipl.-Ing. Herbert Eibensteiner
Vorsitzender des Vorstandes (seit 03.07.2019), Mitglied des Vorstandes (seit 01.04.2012), geboren 1963

Zugeordnete Konzernfunktionen:
Konzernentwicklung; F&E- und Innovationsstrategie; Strategisches Personalmanagement; Konzernkommunikation und Marktauftritt; Compliance; Recht; M&A; Strategisches Umweltmanagement; Investor Relations; Information Competence Center (Trade & Statistics); Revision

Dipl.-Ing. Dr. Franz Kainersdorfer
Leitung der Metal Engineering Division, Mitglied des Vorstandes (seit 01.07.2011), geboren 1967

Zugeordnete Konzernfunktion:
Langfristige Energieversorgung des Konzerns

Mag. Dipl.-Ing. Robert Ottel, MBA
Leitung des Ressorts Finanzen, Mitglied des Vorstandes (seit 01.04.2004), geboren 1967

Zugeordnete Konzernfunktionen:
Bilanzen; Controlling einschließlich Beteiligungscontrolling; Konzern-Treasury; Steuern; Managementinformationssysteme; Risikomanagement; Informationstechnologie

V.l.n.r.: Robert Ottel, Selin Klauda (Lehrling Elektrotechnikerin – Anlagen- und Betriebstechnik), Franz Rotter, Yannick Schwarz (Lehrling Metalltechnik/ Maschinenbautechnik), Franz Kainersdorfer, Herbert Eibensteiner, Peter Schwab, Szidonia Nagy (Lehrling Metalltechnik/Zerspanungstechnik), Hubert Zajicek.

Dipl.-Ing. Franz Rotter
Leitung der High Performance Metals Division, Mitglied des Vorstandes (seit 01.01.2011), geboren 1957

Zugeordnete Konzernfunktion:
health & safety

Dipl.-Ing. Dr. Peter Schwab, MBA
Leitung der Metal Forming Division, Mitglied des Vorstandes (seit 01.10.2014), geboren 1964

Zugeordnete Konzernfunktion:
Beschaffungsstrategie

Dipl.-Ing. Hubert Zajicek, MBA
Leitung der Steel Division, Mitglied des Vorstandes (seit 04.07.2019), geboren 1968

Zugeordnete Konzernfunktion:
Rohstoffe

BRIEF DES VORSTANDES

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Geschäftsjahr 2022/23 war für die voestalpine ein besonderes Jahr. Mit der Genehmigung der Investition von 1,5 Mrd. EUR für greentec steel durch den Aufsichtsrat wurde der Weg für eine grüne Stahlerzeugung frei und ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft unseres Konzerns gesetzt. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht blicken wir auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück: In einem ausgesprochen bewegten Umfeld – vom Krieg in der Ukraine über die hohe Inflation und die steigenden Zinsen bis zu Lieferkettenproblemen und stark gestiegenen Energiekosten – konnten wir das beste operative Ergebnis in unserer Konzerngeschichte erzielen. Die Nettoverschuldung lag mit 31. März 2023 auf dem niedrigsten Wert seit dem Geschäftsjahr 2006/07. Das schafft eine solide finanzielle Basis für unsere Dekarbonisierungspläne greentec steel und weitere zukunftsentscheidende Investitionen.

Das hohe Vertrauen unserer Kund:innen in unsere zukunftsweisenden Technologien wurde im Geschäftsjahr 2022/23 durch zahlreiche Großaufträge bestätigt. Die voestalpine Railway Systems, weltweit führende Anbieterin für komplette Bahninfrastruktursysteme, hat ihren bisher größten Einzelauftrag für das neue Hochgeschwindigkeitsnetz in Großbritannien („High Speed 2“) erhalten. Dazu kamen weitere Aufträge für internationale Bahninfrastrukturprojekte, die über mehrere Jahre laufen werden. Auch im Luftfahrtbereich konnten wir uns im Geschäftsjahr 2022/23 mehrere Großaufträge von renommierten internationalen Hersteller:innen für die kommenden Jahre sichern.

Einen technologisch entscheidenden Schritt – auch hinsichtlich Nachhaltigkeit und Digitalisierung – haben wir im Geschäftsjahr 2022/23 mit dem Abschluss der Bauphase des weltweit modernsten Edelstahlwerks in Kapfenberg, Österreich, gesetzt. Die Inbetriebnahme des größten Vorhabens der letzten Jahre im voestalpine-Konzern erfolgt im Geschäftsjahr 2023/24. Dank des neuen Edelstahlwerks können wir unsere Kund:innen mit noch besseren Werkstoffgüten versorgen und so unsere globale Marktführerschaft bei Werkzeug- und Spezialstählen weiter ausbauen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir erneut zeigen, dass wir mit unserer Strategie auf dem richtigen Weg sind. Der Dank des Vorstands gilt an dieser Stelle allen Mitarbeiter:innen, die mit ihrem Engagement und ihrem Einsatz maßgeblich zu dieser Entwicklung beigetragen haben.

Die voestalpine bekennt sich zur Klimaneutralität bis 2050. Um für unsere Stakeholder:innen größtmögliche Transparenz und Vergleichbarkeit hinsichtlich unserer Klimaschutzaktivitäten zu gewährleisten, haben wir uns für den Beitritt zur „Science-Based Targets initiative“ entschieden. Unsere ambitionierten Ziele, die Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Prozesskette zu reduzieren, werden damit einer unabhängigen Überprüfung unterzogen. So wird sichergestellt, dass unsere Strategie mit dem Pariser Klimaschutzabkommen konform geht.

Herzstück dieser langfristigen Ausrichtung ist die Dekarbonisierung der Stahlproduktion an unseren Standorten in Linz und Donawitz. Wir haben im zurückliegenden Geschäftsjahr intensiv an greentec steel gearbeitet. In einem ersten Schritt planen wir ab 2027 in Linz und Donawitz je einen Hochofen durch je einen Elektrolichtbogenofen zu ersetzen. Die Bauaktivitäten sollen nach der Klärung offener Förderfragen 2024 starten. Mit den beiden Elektrolichtbogenöfen kann die voestalpine ab 2027 jährlich ca. 2,5 Mio. Tonnen CO_2-reduzierten Stahl produzieren und damit ihre CO_2-Emissionen bereits ab 2027 um bis zu 30 % reduzieren. Das entspricht in etwa vier Millionen Tonnen CO_2 pro Jahr. Das sind nahezu 5 % der gesamten CO_2-Emissionen Österreichs – greentec steel ist damit das größte österreichische Klimaschutzprogramm. Nach 2030 planen wir die Investition eines zweiten Elektrolichtbogenofens in Linz und die Stilllegung je eines weiteren Hochofens in Linz und Donawitz. Um das Ziel der CO_2-Neutralität bis 2050 zu erreichen, forschen wir zeitgleich an mehreren neuen Verfahren und investieren in Pilotprojekte, die neue Wege in der Stahlerzeugung aufzeigen.

Aufgrund eines innovativen Rohstoffmixes und noch effizienterer Prozesse sind wir seit mehr als einem Jahr in der Lage, Flachstahlprodukte mit einem CO_2-reduzierten Fußabdruck anzubieten. Wir können so den steigenden Bedarf an grünem Stahl im Hochqualitätssegment für unsere Kund:innen schon heute begleiten und haben bereits die ersten Coils der greentec steel Edition ausgeliefert. Als Stahl- und Technologiekonzern haben wir ein klares Ziel: die Qualitätsführerschaft in der CO_2-reduzierten bzw. CO_2-neutralen Stahlproduktion.

Wir möchten an dieser Stelle nochmals Abschied nehmen von unserem langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Dr. Joachim Lemppenau, der im September 2022 im 81. Lebensjahr verstorben ist. Der international anerkannte Topmanager hat die Erfolgsgeschichte der voestalpine in den vergangenen zwei Jahrzehnten maßgeblich mitgeprägt. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen.

Linz, am 26. Mai 2023

Der Vorstand

Herbert Eibensteiner e. h.	Franz Kainersdorfer e. h.	Robert Ottel e. h.
Franz Rotter e. h.	Peter Schwab e. h.	Hubert Zajicek e. h.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2022/23

Dr. Joachim Lemppenau

Mit diesem Geschäftsjahr hat der voestalpine-Konzern eine seiner prägendsten Persönlichkeiten der letzten Jahrzehnte verloren. Dr. Joachim Lemppenau, der dem Aufsichtsrat der voestalpine AG 23 Jahre – davon 18 Jahre als Vorsitzender – angehört hat, ist Ende September 2022 im 81. Lebensjahr verstorben. Dr. Lemppenau hat die Erfolgsgeschichte des heutigen Stahl- und Technologiekonzerns voestalpine maßgeblich mitgeprägt, stand er doch im Aufsichtsrat sowohl für die weltweite Technologie- und Qualitätsführerschaft im Stahl als auch für einen forcierten Ausbau der Verarbeitungskompetenzen und der Internationalisierung. Dr. Lemppenau hat sich aber nicht nur durch ausgeprägte unternehmerische Kompetenz ausgezeichnet, sondern gleichzeitig Menschlichkeit und Verantwortungsbewusstsein vorgelebt. Ende März 2022 hat er den Vorsitz im Aufsichtsrat zurückgelegt, wäre aber für die zwei verbliebenen Jahre seines Aufsichtsratsmandates, somit bis zur Hauptversammlung 2024 dem Unternehmen weiterhin als Mitglied des Gremiums zur Verfügung gestanden. Nach seinem Ableben hat der Aufsichtsrat beschlossen, für das vakant gewordene Mandat bis zum Ende der Funktionsperiode, d. h. bis zur Hauptversammlung 2024, keine Ersatzwahl vorzunehmen.

Das Geschäftsjahr 2022/23 war durch eine Reihe negativer Einflüsse geprägt: den Krieg in der Ukraine, hohe Energiepreise in Europa, eine wachsende Inflation und steigende Zinsen sowie anhaltende Probleme in den Lieferketten. Ungeachtet dieses insgesamt schwierigen makroökonomischen Umfelds war der Geschäftsjahresverlauf in den meisten Marktsegmenten durch eine solide Nachfrage geprägt. In Verbindung mit entsprechender operativer Flexibilität und Anpassungsfähigkeit erreichte der voestalpine-Konzern damit trotz des herausfordernden Umfelds neuerlich Rekordwerte bei Umsatz und operativem Ergebnis. Nähere Ausführungen zum wirtschaftlichen Umfeld und zur Ergebnisentwicklung des Konzerns finden sich im Bericht des Vorstandes sowie im Konzernlagebericht, sodass an dieser Stelle auf eine detailliertere Darstellung verzichtet wird.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von sechs Plenarsitzungen, drei Sitzungen des Prüfungsausschusses und sechs Sitzungen des Präsidialausschusses wahrgenommen. In den Plenar- und Prüfungsausschusssitzungen hat der Vorstand über den

Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft einschließlich der finanziellen Gebarung schriftlich und mündlich umfassend Auskunft erteilt.

In seinen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat neben den laufenden Berichten über die aktuelle geschäftliche und finanzielle Situation der Unternehmensgruppe vor allem mit den die Zukunft bestimmenden Themen Nachhaltigkeit, Innovationen und Informationstechnologie. Den Schwerpunkt bildete dabei im abgelaufenen Geschäftsjahr zweifelsfrei die Vorbereitung der ersten Schritte zur Dekarbonisierung der Stahlerzeugung an den Standorten in Linz und Donawitz. Hat der Aufsichtsrat bereits im März 2022 seine Zustimmung zu den Vorarbeiten für eine klimafreundliche Stahlproduktion in Österreich erteilt, so genehmigte er im März dieses Jahres den nächsten Schritt: Mit einem Investitionsvolumen von rund 1,5 Mrd. EUR soll als Ersatz für zwei der derzeit insgesamt fünf in Betrieb befindlichen Hochöfen je ein Elektrolichtbogenofen an den beiden Standorten errichtet werden. Der unter greentec steel entwickelte Plan sieht vor, dass die Anlagen- und Lieferant:innen-Entscheidung noch 2023 getroffen wird, der Bau 2024 startet und die Inbetriebnahme der beiden Aggregate 2027 erfolgt. Ab diesem Zeitpunkt können dann bis zu 30 % der heutigen CO_2-Emissionen des Konzerns eingespart werden. Dies entspricht rd. 5 % der österreichweiten jährlichen CO_2-Emissionen, das Vorhaben ist damit Österreichs größtes singuläres Klimaschutzprojekt. Langfristig strebt das Unternehmen eine CO_2-neutrale Stahlproduktion an. Um dieses Ziel bis spätestens 2050 zu erreichen, forscht der Konzern bereits an mehreren neuen Verfahren und investiert in Pilotprojekte, die alternative Wege in der Stahlerzeugung aufzeigen. Dazu zählen etwa Forschungsprojekte wie die Wasserstoffpilotanlage H2FUTURE am Standort Linz zur Herstellung und Nutzung von „grünem“ Wasserstoff im industriellen Maßstab sowie am Standort Donawitz die Versuchsanlagen zur CO_2-neutralen Stahlerzeugung durch Direktreduktion von Erzen mittels Wasserstoff. Weitere Forschungsprojekte widmen sich der Speicherung und Wiederverwendung von nicht vermeidbaren Restemissionen.

Eine laufende Berichterstattung des Vorstandes erfolgte auch zu einem weiteren, sowohl unter Innovations- als auch Nachhaltigkeitsaspekten zentralen Konzernprojekt, dem Neubau des Edelstahlwerkes am Standort Kapfenberg, welches im Geschäftsjahr 2023/24 in Betrieb genommen wird.

Der Aufsichtsrat hat sich zudem mit den Themen Absicherung der langfristigen Rohstoff- und Energieversorgung des voestalpine-Konzerns unter besonderer Berücksichtigung von neuen Dekarbonisierungstechnologien sowie mit einem ganzheitlichen konzernalen Circular-Economy-Konzept zur Etablierung von erweiterten Materialkreisläufen beschäftigt.

Der Präsidialausschuss befasste sich neben Vergütungsfragen insbesondere mit dem Verfahren zur Besetzung des Vorstandes nach Auslaufen der aktuellen Funktionsperiode mit März 2024

und mit Vorbereitungsmaßnahmen zur Neuwahl des Aufsichtsrates anlässlich der Hauptversammlung 2024.

Der Prüfungsausschuss beschäftigte sich in erster Linie mit der Vorbereitung und Prüfung des Konzern- und Einzelabschlusses der voestalpine AG, der Unabhängigkeit der Abschlussprüferin bzw. des Abschlussprüfers sowie mit Themen – aber auch der Weiterentwicklung – des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der Internen Revision.

Zu Details der Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse wird auf den Konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2022/23 verwiesen.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. März 2023 wurden von der in der Hauptversammlung am 6. Juli 2022 gewählten Abschlussprüferin, der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft. Die Abschlussprüferin nahm an allen drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teil und stand für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt und ergeben, dass der Jahresabschluss sowie der gemäß § 245a UGB nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Abschlussprüferin hat sowohl für den Jahresabschluss als auch für den Konzernabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt und bestätigt, dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss und der Konzernlagebericht im Einklang mit dem Konzernabschluss stehen.

Nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat am 6. Juni 2023 den Jahresabschluss zum 31. März 2023 geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt. Der Aufsichtsrat hat zudem nach vorheriger Befassung des Prüfungsausschusses den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, den Konsolidierten Corporate Governance-Bericht und den Konsolidierten nicht-finanziellen Bericht (Corporate Responsibility Report) jeweils des Geschäftsjahres 2022/23 geprüft und genehmigt. Die Prüfungen durch den Aufsichtsrat haben zu keinen Beanstandungen geführt.

Der Konsolidierte Corporate Governance-Bericht 2022/23 wurde ebenfalls von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, im Rahmen der jährlich durchgeführten externen Evaluierung der Einhaltung des Corporate Governance-Kodex durch die voestalpine AG geprüft. Bei dieser Prüfung wurden keine Sachverhalte bekannt, die zu der Annahme veranlassen, dass der Konsolidierte Corporate Governance-Bericht der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht mit dem Corporate Governance-Kodex übereinstimmt. Die Prüfung der Einhaltung der die Abschlussprüferin betreffenden C-Regeln des Kodex (Regeln 77 bis 83) erfolgte durch die Rechtsanwaltskanzlei WOLF THEISS Rechtsanwälte GmbH

& Co KG. Diese Prüfung hat die Einhaltung dieser Regeln bestätigt.

Der Konsolidierte nicht-finanzielle Bericht 2022/23 wurde von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft. Auf Basis der Prüfungshandlungen sind ebenfalls keine Sachverhalte bekannt geworden, die zu der Annahme veranlassen, dass der Bericht der voestalpine AG in wesentlichen Belangen nicht mit den gesetzlichen Vorschriften sowie den GRI-Standards übereinstimmt.

Festgestellt wird, dass das Geschäftsjahr 2022/23 mit einem Bilanzgewinn von 268,0 Mio. EUR schließt; es wird vorgeschlagen, eine Dividende von 1,50 EUR je dividendenberechtigter Aktie an die Aktionär:innen auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Dank des Aufsichtsrates gilt einmal mehr den rund 50.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des voestalpine-Konzerns weltweit für ihren Einsatz und ihre Loyalität in schwierigen Zeiten; er gilt dem Vorstand und dem Führungsteam für Entschlossenheit und Konsequenz in ihrem Handeln unter herausfordernden Bedingungen sowie last, but not least unseren Aktionärinnen und Aktionären dafür, dass sie auch in wirtschaftlich unruhigen Zeiten dem Unternehmen die Treue gehalten haben und halten.

Der Aufsichtsrat

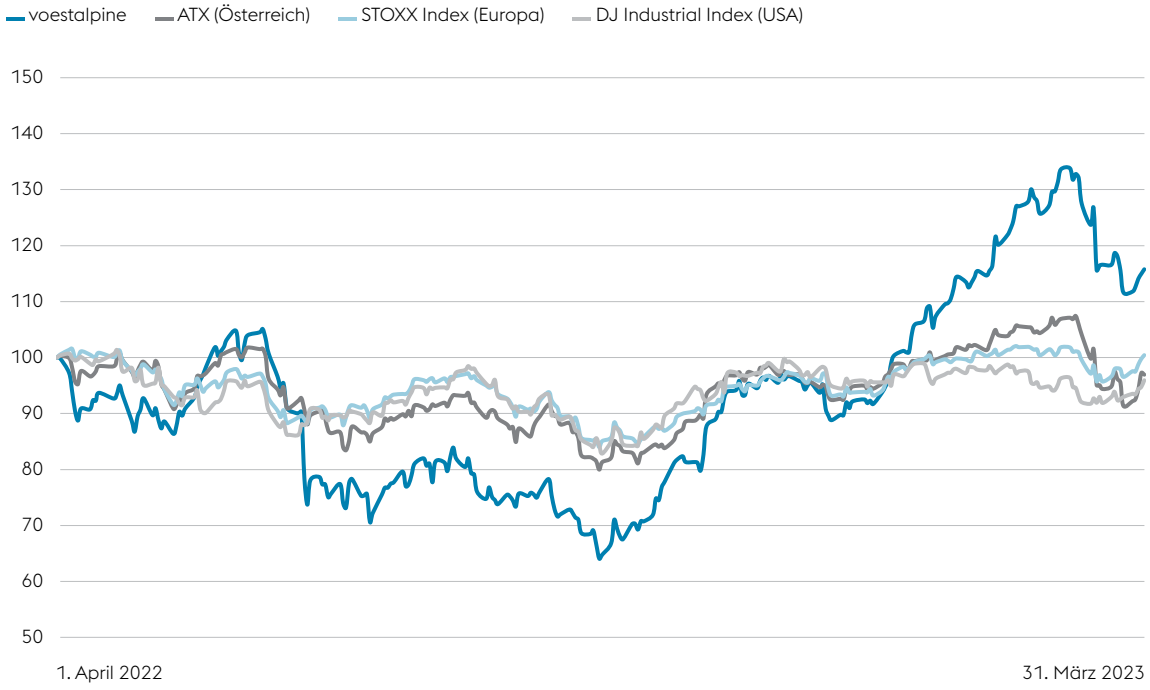
Dr. Wolfgang Eder e. h.
(Vorsitzender)

Linz, am 6. Juni 2023

INVESTOR RELATIONS

voestalpine AG IM VERGLEICH ZU ATX UND INTERNATIONALEN INDIZES

Veränderungen gegenüber Ultimo März 2022 in %



KURSVERLAUF DER voestalpine-AKTIE

Der Kursverlauf der voestalpine-Aktie spiegelt die zahlreichen Unsicherheitsfaktoren, denen das Unternehmen über die Berichtsperiode ausgesetzt war. Zwei konträre Phasen prägten die Entwicklung: Auf die substanziellen Kursrückgänge im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres folgten im 2. Halbjahr signifikante Aufwärtstendenzen.

Nach einer tendenziellen Seitwärtsbewegung des voestalpine-Wertpapiers zu Beginn des Geschäftsjahres manifestierte sich die allgemein negative Stimmungslage im Juni 2022 in signifikanten Kursabschlägen. Besonders das Risiko drohender Versorgungsengpässe der europäischen Industrie bei Strom und Erdgas und damit verbundener extremer Preisausschläge belastete die Kapitalmärkte. Da in die Bewertung von Aktien die Einschätzung der zukünftigen wirtschaftlichen Ent-

wicklung maßgeblich miteinfließt, konnte auch die zu diesem Zeitpunkt sehr erfreuliche Ergebnisentwicklung den Abwärtstrend nicht aufhalten. Damit büßte die voestalpine-Aktie innerhalb von zwei Wochen etwa 30 % ihres Wertes ein. Neben dem Bedrohungsszenario einer Energieverknappung angesichts des Ukraine-Krieges beeinträchtigten zusätzlich instabile globale Wertschöpfungsketten sowie die stark anwachsenden Inflationsraten in Europa und den USA die Aktienmärkte. Während in den USA vorwiegend eine starke Nachfrage gepaart mit Engpässen auf dem Arbeitsmarkt die Inflationsdynamik befeuerte, taten das in Europa wesentlich die hohen Energiepreise. Die Zentralbanken stellten in diesem Umfeld signifikante Zinsanhebungen in Aussicht. In der Folge machten sich unter den Marktteilnehmer:innen Befürchtungen breit, eine weltweite Rezession sei unausweichlich. Ab dem Frühherbst 2022 hellte sich die Stimmung sukzessive wieder auf. Vor allem die Tatsache, dass viele europäische Länder die Abhängigkeit von russischem Erdgas in einem nicht erwarteten Umfang reduzierten, löste Euphorie auf den Kapitalmärkten aus. Zusätzlich zeigten sich auch erste Erfolge bei den Bemühungen der Zentralbanken, die Inflation in den Griff zu bekommen. Nicht zuletzt infolge staatlicher Unterstützungsmaßnahmen in Europa und den USA stellte sich die wirtschaftliche Entwicklung robuster dar als ursprünglich erwartet, und auch die Konjunkturprognosen wurden zunehmend optimistischer. Dieses Umfeld wirkte sich entsprechend positiv auf den Kursverlauf der voestalpine-Aktie aus. Einen maßgeblichen Anteil für die überaus vorteilhafte Performance des voestalpine-Wertpapiers in der 2. Geschäftsjahreshälfte 2022/23 hatte aber auch die Ankündigung und Umsetzung des Aktienrückkaufprogrammes. Auf Basis der genannten Entwicklungen verdoppelte sich der Kurs innerhalb weniger Monate von knapp über 17 EUR per Ende September 2022 auf über 36 EUR mit Anfang März 2023. In der Folge wurde der positive Trend durch die in Schieflage geratene Silicon Valley Bank sowie den finanziellen Kollaps der Credit Suisse Bank gestoppt: Aufgrund von Befürchtungen, dass die Bankenkrise die Realwirtschaft in Mitleidenschaft ziehen könnte, verringerte sich der Wert der voestalpine-Aktie innerhalb weniger Wochen um etwa 15 %.

In der Betrachtung über das gesamte Geschäftsjahr 2022/23 bewegte sich der Kurszuwachs der voestalpine-Aktie bei 15,9 %. Nachdem die Aktie per 1. April 2022 bei 26,98 EUR notierte, hatte sich der Wert zum 31. März 2023 auf 31,28 EUR erhöht. Im gleichen Zeitraum verminderten sich die Vergleichsindizes ATX sowie Dow Jones Industrial Index geringfügig, während der STOXX Index (Europe) per 31. März 2023 exakt den Wert vom Geschäftsjahresbeginn erreichte.

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

Der Vorstand der voestalpine AG hat am 3. November 2022 den Rückkauf von maximal 10 Mio. Aktien beschlossen, was einem Grundkapital von rund 5,6 % entspricht. Die Ermächtigung dazu wurde in der Hauptversammlung vom 7. Juli 2021 erteilt. Gestartet wurde das Aktienrückkaufprogramm am 10. November 2022. Nachdem über den Sommer 2022 die voestalpine-Aktie infolge hoher Unsicherheiten aus dem Ukraine-Krieg und der Erwartung einer deutlichen Konjunkturverschlechterung stark unter Druck kam, wirkte sich – neben positiven externen Faktoren so wie oben im Kursverlauf der voestalpine-Aktie beschrieben – das Rückkaufprogramm zusätzlich positiv auf die Entwicklung der voestalpine-Aktie im 2. Geschäftshalbjahr 2022/23 aus.

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG

Nach dem Bilanzstichtag für das Geschäftsjahr 2022/23 hat die voestalpine AG im April 2023 eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von 250 Mio. EUR erfolgreich platziert. Das Angebot erfolgte im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens ausschließlich an institutionelle Investor:innen. Die Wandelschuldverschreibung weist eine Stückelung von 100.000 EUR auf und ist mit einem Kupon von 2,75 % p.a., halbjährlich zahlbar, verzinst. Der anfängliche Wandlungspreis wurde auf 40,8915 EUR festgelegt, was einer Wandlungsprämie von 30 % über dem Referenzaktienkurs von 31,455 EUR entspricht. Die Schuldverschreibungen wurden am 28. April 2023 ausgegeben und werden, sofern sie nicht zuvor gewandelt, zurückgezahlt oder zurückgekauft worden sind, nach fünf Jahren zum Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen zurückgezahlt. Die Wandelschuldverschreibungen notieren am Vienna MTF-Markt der Wiener Börse.

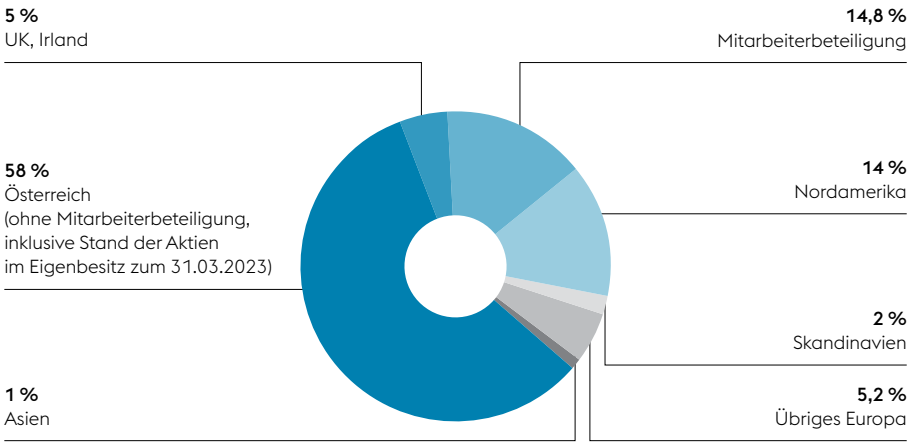
ANLEIHEN

Art der Anleihe	ISIN-Nummer	Emissions-volumen	Zinssatz	Kurs (31.03.2023)
Unternehmensanleihe 2017–2024	AT0000A1Y3P7	500 Mio. EUR	1,375 %	97,0
Unternehmensanleihe 2019–2026	AT0000A27LQ1	500 Mio. EUR	1,75 %	95,1
Wandelschuldverschreibung 2023–2028	AT0000937503	250 Mio. EUR	2,75 %	

EIGENTÜMER:INNEN-STRUKTUR

Die Eigentümer:innen-Struktur nach Regionen zeigt zum Ende des Geschäftsjahres 2022/23 folgendes (indikative) Bild:

EIGENTÜMER:INNEN-STRUKTUR



GRÖSSTE EINZELAKTIONÄR:INNEN

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG	< 15 %
voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung	14,8 %
Oberbank AG	8,0 %

Analysen über die voestalpine AG werden derzeit von folgenden Investmentbanken/ Instituten erstellt:

» Baader Bank AG, München
» Bank of America/Merrill Lynch, London
» Barclays, London
» Citigroup, London
» Deutsche Bank, London
» Erste Bank, Wien
» Exane BNP Paribas, Paris
» Goldman Sachs, London
» J.P. Morgan, London
» Kepler Cheuvreux, Frankfurt
» Morgan Stanley, London
» Oddo BHF, Paris
» Raiffeisen Centrobank, Wien
» UBS, London
» Wiener Privatbank, Wien

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Aktiennominale	324.391.840,99 EUR, zerlegt in 178.549.163 Stückaktien
Stand der Aktien im Eigenbesitz zum 31. März 2023	5.898.220 Stück
Aktiengattung	Stammaktien lautend auf Inhaber:innen
Wertpapierkennnummer	93750 (Börse Wien)
ISIN	AT0000937503
Reuters	VOES.VI
Bloomberg	VOE AV

KURSE (JEWEILS ZUM TAGESENDE)

Börsenhöchstkurs April 2022 bis März 2023	36,16 EUR
Börsentiefstkurs April 2022 bis März 2023	17,32 EUR
Kurs zum 31. März 2023	31,28 EUR
Ausgabekurs IPO Oktober 1995	5,18 EUR
All-Time-High-Kurs (12. Juli 2007)	66,11 EUR
Börsenkapitalisierung zum 31. März 2023[1]	5.400.521.497,04 EUR

[1] Basis: Gesamtaktienanzahl abzüglich rückgekaufter Aktien.

GESCHÄFTSJAHR 2022/23

Ergebnis je Aktie	6,01 EUR
Dividende je Aktie	1,50 EUR[1]
Buchwert je Aktie, Kurs zum 31. März 2023	43,61 EUR

[1] Gemäß Vorschlag an die Hauptversammlung.

TERMINVORSCHAU

Nachweisstichtag zur Teilnahme an der Hauptversammlung	25. Juni 2023
Hauptversammlung	5. Juli 2023
Ex-Dividenden-Tag	13. Juli 2023
Nachweisstichtag für Dividendenzahlungen (Record-Tag)	14. Juli 2023
Dividenden-Zahltag	18. Juli 2023
Veröffentlichung 1. Quartal 2023/24	9. August 2023
Veröffentlichung 2. Quartal 2023/24	8. November 2023
Veröffentlichung 3. Quartal 2023/24	7. Februar 2024
Geschäftsjahr 2023/24	5. Juni 2024
Hauptversammlung	3. Juli 2024

KONSOLIDIERTER CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT 2022/23

BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE-KODEX

Mit dem Österreichischen Corporate Governance-Kodex wird inländischen Aktiengesellschaften ein Ordnungsrahmen für die Führung und Überwachung des Unternehmens zur Verfügung gestellt. Der Kodex verfolgt das Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Gesellschaften und Konzernen. Damit soll ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder:innen des Unternehmens erreicht werden.

Grundlage des Kodex sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechtes, die EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zur Vergütung von Direktor:innen sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Der Kodex wurde seit 2002 mehrfach überarbeitet. Der vorliegende Corporate Governance-Bericht basiert auf dem Status der Kodex-Revision vom Jänner 2023.

» Der Kodex ist unter www.corporate-governance.at öffentlich zugänglich.

Er erlangt Geltung durch freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen. Vorstand und Aufsichtsrat der voestalpine AG haben bereits im Jahr 2003 beschlossen, den Corporate Governance-Kodex anzuerkennen, und haben auch die zwischenzeitlich erfolgten Regeländerungen angenommen bzw. umgesetzt. Die voestalpine AG bekennt sich somit zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance-Kodex in der geltenden Fassung.

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden neben den verbindlich einzuhaltenden „L-Regeln“ mit einer Ausnahme (= Abweichung zur C-Regel 39) auch sämtliche „C-Regeln“ und „R-Regeln“ des Kodex von der voestalpine AG eingehalten.[1]

[1] Im Corporate Governance-Kodex sind folgende Regeln vorgesehen: „L-Regeln“ (= Legal), das sind gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen; „C-Regeln“ (Comply or Explain), deren Nichteinhaltung begründet werden muss; „R-Regeln“ (Recommendations), das sind Empfehlungen.

Der Österreichische Corporate Governance-Kodex legt fest, dass das Nichteinhalten seiner so genannten C-Regeln *(Comply or Explain)* zu erklären und zu begründen ist. Die voestalpine AG verhält sich durch die Erläuterung folgender Abweichung somit kodexkonform:

Regel 39:
Gemäß C-Regel 39 soll die Mehrheit der Mitglieder von Ausschüssen die vom Aufsichtsrat gemäß C-Regel 53 festgelegten Unabhängigkeitskriterien erfüllen. Der Präsidial- und Vergütungsausschuss besteht neben einer:einem Arbeitnehmervertreter:in aus zwei von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Mit seiner Wahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der voestalpine AG mit Wirkung zum 1. April 2022 hat Dr. Wolfgang Eder gemäß Geschäftsordnung des Aufsichtsrates auch den Vorsitz des Präsidialausschusses, welcher zugleich Nominierungsausschuss ist, und des Vergütungsausschusses übernommen. Dr. Wolfgang Eder erfüllt aufgrund seiner ehemaligen Funktion als Vorsitzender des Vorstandes der voestalpine AG bis zum 3. Juli 2019 ein gemäß Regel 53 des Kodex vom Aufsichtsrat für die Unabhängigkeit festgelegtes Kriterium nicht. Angesichts dieser Besetzung wird in diesen beiden Ausschüssen daher von der Regel 39 des Kodex abgewichen, da in diesen nicht die Mehrheit der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder gemäß der vom Aufsichtsrat für die Unabhängigkeit festgelegten Kriterien unabhängig ist. Mit der Wahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates und damit verbunden auch in den Vorsitz des Präsidial- und Vergütungsausschusses vertraut der Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft bei diesen Kernaufgaben auf die langjährige Industrie- und Managementerfahrung von Dr. Wolfgang Eder und dessen Kenntnis des Konzerns.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDES

» Dipl.-Ing. Herbert Eibensteiner

Vorsitzender des Vorstandes
geboren 1963; Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2012; Vorsitzender des Vorstandes seit 03.07.2019; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2024

Zugeordnete Konzernfunktionen:
Konzernentwicklung; F&E- und Innovationsstrategie; Strategisches Personalmanagement; Konzernkommunikation und Marktauftritt; Compliance; Recht; M&A; Strategisches Umweltmanagement; Investor Relations; Information Competence Center (Trade & Statistics); Revision

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen[1] des voestalpine-Konzerns:
voestalpine Stahl GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine High Performance Metals GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Engineering GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Forming GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates

» Dipl.-Ing. Dr. Franz Kainersdorfer

Leitung der Metal Engineering Division
geboren 1967; Mitglied des Vorstandes seit 01.07.2011; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2024; Mitglied des Aufsichtsrates der VA Erzberg GmbH, Eisenerz, Österreich

Zugeordnete Konzernfunktion:
Langfristige Energieversorgung des Konzerns

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen[1] des voestalpine-Konzerns:
voestalpine Metal Engineering GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung;
voestalpine Stahl GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine High Performance Metals GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Forming GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Stahl Donawitz GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Rail Technology GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Tubulars GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Rohstoffbeschaffungs GmbH, Stv. Vorsitzender des Beirates;
voestalpine Wire Rod Austria GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates

» Mag. Dipl.-Ing. Robert Ottel, MBA

Leitung des Ressorts Finanzen
geboren 1967; Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2004; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2024; Mitglied des Aufsichtsrates der Wiener Börse AG, Wien, Österreich

Zugeordnete Konzernfunktionen:
Bilanzen; Controlling einschließlich Beteiligungscontrolling; Konzern-Treasury; Steuern; Managementinformationssysteme; Risikomanagement; Informationstechnologie

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen[1] des voestalpine-Konzerns:
voestalpine Stahl GmbH, Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine High Performance Metals GmbH, Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Engineering GmbH, Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Forming GmbH, Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates

[1] Als wesentliche Tochterunternehmen sind in diesem Bericht die Divisionsleitgesellschaften sowie Tochterunternehmen des voestalpine-Konzerns mit einem Umsatz von mehr als 200 Mio. EUR angeführt.

» Dipl.-Ing. Franz Rotter

Leitung der High Performance Metals Division
geboren 1957; Mitglied des Vorstandes seit 01.01.2011; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2024

Zugeordnete Konzernfunktion:
health & safety

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen[1] des voestalpine-Konzerns:
voestalpine High Performance Metals GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung;
voestalpine Stahl GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Engineering GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Forming GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
Buderus Edelstahl GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
Uddeholms AB, Mitglied des Verwaltungsrates;
voestalpine High Performance Metals Deutschland GmbH, Mitglied des Beirates;
Villares Metals S.A., Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine BÖHLER Aerospace GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine High Performance Metals Pacific Pte. Ltd., Mitglied des Board of Directors

» Dipl.-Ing. Dr. Peter Schwab, MBA

Leitung der Metal Forming Division
geboren 1964; Mitglied des Vorstandes seit 01.10.2014; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2024; Vorsitzender des Aufsichtsrates der AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Wien, Österreich

Zugeordnete Konzernfunktion:
Beschaffungsstrategie

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen[1] des voestalpine-Konzerns:
voestalpine Metal Forming GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung;
voestalpine Stahl GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine High Performance Metals GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Engineering GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Automotive Components Cartersville LLC, Mitglied des Board of Managers;
voestalpine Automotive Components Dettingen GmbH & Co KG, Vorsitzender des Beirates;
voestalpine Automotive Components Schwäbisch Gmünd GmbH & Co KG, Vorsitzender des Beirates;
voestalpine Krems GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Sadef nv, Vorsitzender des Verwaltungsrates;
voestalpine Precision Strip GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Automotive Components Bunschoten B.V., Vorsitzender des Aufsichtsrates;
Nedcon B.V., Mitglied des Aufsichtsrates

» Dipl.-Ing. Hubert Zajicek, MBA

Leitung der Steel Division
geboren 1968; Mitglied des Vorstandes seit 04.07.2019; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2024; Mitglied des Board of Directors der ArcelorMittal Texas HBI Holdings LLC, Portland, Texas, USA

Zugeordnete Konzernfunktion:
Rohstoffe

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen[1] des voestalpine-Konzerns:
voestalpine Stahl GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung;
voestalpine High Performance Metals GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Engineering GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Forming GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Grobblech GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Steel & Service Center GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
Logistik Service GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Rohstoffbeschaffungs GmbH, Vorsitzender des Beirates

[1] Als wesentliche Tochterunternehmen sind in diesem Bericht die Divisionsleitgesellschaften sowie Tochterunternehmen des voestalpine-Konzerns mit einem Umsatz von mehr als 200 Mio. EUR angeführt.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATES

» **Dr. Wolfgang Eder** geboren 1952	**Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 01.04.2022)** Erstbestellung: 03.07.2019 Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der voestalpine AG, Linz, Österreich; Vorsitzender des Aufsichtsrates der Infineon Technologies AG, Neubiberg/München, Deutschland (bis 16.02.2023); Vorsitzender des Aufsichtsrates der Mayr-Melnhof Karton AG, Wien, Österreich (ab 26.04.2023)
» **Dr. Heinrich Schaller** geboren 1959	**Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 04.07.2012)** Erstbestellung: 04.07.2012 Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Linz, Österreich; 2. Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Raiffeisen Bank International AG, Wien, Österreich; 2. Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der AMAG Austria Metall AG, Braunau-Ranshofen, Österreich
» **KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA** geboren 1959	**Mitglied des Aufsichtsrates** **Vorsitzender des Prüfungsausschusses (seit 03.07.2019)** Erstbestellung: 01.07.2004 Generaldirektor der Oberbank AG, Linz, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrates der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Innsbruck, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrates der BKS Bank AG, Klagenfurt, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrates der Lenzing AG, Lenzing, Österreich
» **Mag. Ingrid Jörg** geboren 1969	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstbestellung: 03.07.2019 Präsidentin Aerospace and Transportation, Constellium Switzerland AG, Zürich, Schweiz
» **Dr. Florian Khol** geboren 1971	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstbestellung: 03.07.2019 Rechtsanwalt, Partner bei Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH, Wien, Österreich
» **Mag. Maria Kubitschek** geboren 1962	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstbestellung: 03.07.2019 Ehemalige stellvertretende Direktorin der Bundesarbeiterkammer/ Arbeiterkammer Wien, Wien, Österreich
» **Prof. Elisabeth Stadler** geboren 1961	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstbestellung: 03.07.2019 Vorsitzende des Vorstandes der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien, Österreich; Vorsitzende des Aufsichtsrates der Österreichische Post Aktiengesellschaft, Wien, Österreich (ab 20.04.2023); Mitglied des Aufsichtsrates der OMV Aktiengesellschaft, Wien, Österreich
» **Dr. Joachim Lemppenau †** geboren 1942 verstorben am 27.09.2022[1]	**Mitglied des Aufsichtsrates** **Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 31.03.2022)** Erstbestellung: 07.07.1999 Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Volksfürsorge Versicherungsgruppe, Hamburg, Deutschland

[1] Der Aufsichtsrat hat beschlossen das aufgrund des Ablebens von Dr. Lemppenau vakante Aufsichtsratsmandat bis zum Ende der Funktionsperiode in der Hauptversammlung 2024 nicht nachzubesetzen.

Vom Betriebsrat entsandt:

» **Josef Gritz** geboren 1959	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstentsendung: 01.01.2000 Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates der voestalpine Stahl Donawitz GmbH, Donawitz, Österreich
» **Sandra Fritz** geboren 1977	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstentsendung: 15.06.2019 Mitglied des Angestelltenbetriebsrates der voestalpine AG, Linz, Österreich
» **Hans-Karl Schaller** geboren 1960	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstentsendung: 01.09.2005 Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der voestalpine AG, Linz, Österreich; Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates der voestalpine AG, Linz, Österreich
» **Gerhard Scheidreiter** geboren 1964	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstentsendung: 01.01.2012 Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates der voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG, Kapfenberg, Österreich

Sämtliche Aufsichtsratsmandate der Kapitalvertreter:innen enden mit Beendigung der Hauptversammlung der voestalpine AG, die über das Geschäftsjahr 2023/24 beschließt.
Kein Mitglied des Aufsichtsrates hat im abgelaufenen Geschäftsjahr bei mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrates gefehlt.

VERGÜTUNGSBERICHT FÜR VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Berichterstattung über die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2022/23 erfolgt im Rahmen des gemäß § 78c und § 98a AktG zu erstellenden Vergütungsberichts. Der Vergütungsbericht wird der Hauptversammlung am 5. Juli 2023 zur Beschlussfassung vorgelegt und im Anschluss auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht. Eine gesonderte Berichterstattung über die Vergütung im Konsolidierten Corporate Governance-Bericht findet nicht statt.

ANGABEN ZUR UNABHÄNGIGKEIT DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Gemäß Regel 53 des Corporate Governance-Kodex soll die Mehrheit der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängig sein. Der Aufsichtsrat hat Kriterien für die Unabhängigkeit festzulegen und zu veröffentlichen (siehe www.voestalpine.com » Investoren » Corporate Governance).

Auf der Grundlage der vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien haben sieben von acht von der Hauptversammlung gewählte Mitglieder des Aufsichtsrates bestätigt, dass sie sich als unabhängig betrachten. Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Wolfgang Eder hat in seiner Bestätigung darauf hingewiesen, dass er aufgrund seiner Funktion als Vorsitzender des Vorstandes der voestalpine AG bis zum 3. Juli 2019 ein vom Aufsichtsrat für die Unabhängigkeit festgelegtes Kriterium nicht erfüllt. Mit Ausnahme von Dr. Heinrich Schaller, der den Anteilseigner Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG vertritt, und Mag. Maria Kubitschek, die die voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung vertritt, sind sämtliche von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates solche Mitglieder, die nicht Anteilseigner:innen

mit einer Beteiligung von mehr als 10 % sind oder Interessen solcher Anteilseigner:innen vertreten (Regel 54).

Die Kanzlei Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH, bei der das Aufsichtsratsmitglied Dr. Florian Khol als Partner tätig ist, erbrachte als Rechtsberater:in der voestalpine AG sowie ihrer Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2022/23 Beratungsleistungen insbesondere im Zusammenhang mit gesellschafts-, kapitalmarkt- und zivilrechtlichen Themen. Die Abrechnung dieser Mandate erfolgte zu marktüblichen Konditionen. Das Gesamtvolumen der im Geschäftsjahr 2022/23 für die Kanzlei Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH angefallenen Honorare betrug netto 32.237,67 EUR (2021/22: 19.237 EUR). Das Aufsichtsratsmitglied Prof. Elisabeth Stadler ist Vorsitzende des Vorstandes der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG). Mit der VIG bestehen Versicherungsverträge des voestalpine-Konzerns im Wesentlichen für die Sparten Sach-/Betriebsunterbrechung, Betriebshaftpflicht und Transport zu markt- und branchenüblichen Konditionen. Der Anteil der VIG am Prämienaufkommen für voestalpine-Konzernversicherungsprogramme betrug für das Geschäftsjahr 2022/23 rund 33,8 % (2021/22: rund 35,5 %).

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat ist durch die Satzung befugt, aus seiner Mitte Ausschüsse zu bilden und deren Aufgaben und Rechte festzulegen. Den Ausschüssen kann auch das Recht zur Entscheidung übertragen werden. Die Arbeitnehmervertreter:innen im Aufsichtsrat haben das Recht, für Ausschüsse des Aufsichtsrates Mitglieder mit Sitz und Stimme nach dem in § 110 Abs. 1 ArbVG festgelegten Verhältnis namhaft zu machen. Folgende Ausschüsse des Aufsichtsrates sind eingerichtet:

PRÄSIDIALAUSSCHUSS

Der Präsidialausschuss ist gleichzeitig Nominierungsausschuss im Sinne des Corporate Governance-Kodex. Dem Präsidialausschuss gehören die:der Vorsitzende des Aufsichtsrates und deren:dessen Stellvertreter:innen an. Mit Ausnahme von Angelegenheiten, die die Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstandes betreffen, gehören ihm entsprechend dem Verhältnis gemäß § 110 Abs. 1 ArbVG auch ein bis zwei Arbeitnehmervertreter:innen an.

Der Präsidialausschuss ist für den Abschluss, die Änderung oder die Auflösung von Dienstverträgen mit den Vorstandsmitgliedern sowie für alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Abwicklung von Aktienoptionsplänen für Vorstandsmitglieder zuständig. Als Nominierungsausschuss unterbreitet er dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand und im Aufsichtsrat. Der Präsidialausschuss hat das Recht, in dringenden Fällen Entscheidungen zu treffen.

Mitglieder des Präsidialausschusses des Aufsichtsrates:

» Dr. Wolfgang Eder (Vorsitzender)
» Dr. Heinrich Schaller
» Hans-Karl Schaller

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Dem Prüfungsausschuss obliegen die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG sowie Regel 40 des Corporate Governance-Kodex. Er ist somit für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Überwachung der Unabhängigkeit und Tätigkeit der Abschlussprüferin bzw. des Abschlussprüfers, die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichtes und des Konsolidierten Corporate Governance-Berichtes und die Genehmigung von Nicht-Prüfungsleistungen zuständig. Er hat auch die Konzernrechnungslegung zu überwachen,

den Konzernabschluss zu prüfen sowie einen Vorschlag für die Auswahl der Abschlussprüferin bzw. des Abschlussprüfers zu erstatten. Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des unternehmensweiten Internen Kontrollsystems, des Internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems zu überwachen und dem Aufsichtsrat über seine Prüfungsergebnisse zu berichten.

Mitglieder des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates:

» KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA (Vorsitzender)
» Dr. Wolfgang Eder
» Dr. Joachim Lemppenau †
(verstorben am 27. September 2022)
» Dr. Heinrich Schaller
» Hans-Karl Schaller
» Josef Gritz

VERGÜTUNGSAUSSCHUSS

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Kapitalvertreter:innen, darunter die:der Aufsichtsratsvorsitzende. Der Vergütungsausschuss erarbeitet Vorschläge für die Vergütungspolitik der Mitglieder des Vorstandes und überwacht die Einhaltung der Vergütungspolitik in den Anstellungsverträgen der Mitglieder des Vorstandes.

Mitglieder des Vergütungsausschusses des Aufsichtsrates:

» Dr. Wolfgang Eder (Vorsitzender)
» Dr. Heinrich Schaller
» Hans-Karl Schaller

Mit Ausnahme des Präsidial- und Vergütungsausschusses hat im Geschäftsjahr 2022/23 in sämtlichen Ausschüssen des Aufsichtsrates die Mehrheit der Mitglieder die Kriterien für die Unabhängigkeit gemäß Regel 53 des Corporate Governance-Kodex erfüllt. Der Präsidial- und Vergütungsausschuss besteht neben einer:einem Arbeitnehmervertreter:in aus zwei von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Mit seiner Wahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der voestalpine AG mit Wirkung zum 1. April 2022 hat Dr. Wolfgang Eder gemäß Geschäftsordnung des Aufsichtsrates auch den Vorsitz des Präsidialausschusses, welcher zugleich Nominierungsausschuss ist, und des Vergütungsausschusses übernommen. Dr. Wolfgang Eder erfüllt aufgrund seiner ehemaligen Funktion als Vorsitzender des Vorstandes der voestalpine AG bis zum 3. Juli 2019 ein gemäß Regel 53 des Kodex vom Aufsichtsrat für die Unabhängigkeit festgelegtes Kriterium nicht. Angesichts dieser Besetzung wird in diesen beiden Ausschüssen daher von der Regel 39 des Kodex abgewichen, da in diesen nicht die Mehrheit der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder gemäß der vom Aufsichtsrat für die Unabhängigkeit festgelegten Kriterien unabhängig ist. Mit der Wahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates und damit verbunden auch in den Vorsitz des Präsidial- und Vergütungsausschusses vertraut der Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft bei diesen Kernaufgaben auf die langjährige Industrie- und Managementerfahrung und die Kenntnis des Konzerns von Dr. Wolfgang Eder.

ANZAHL UND WESENTLICHE INHALTE DER AUFSICHTSRATS- UND AUSSCHUSSSITZUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2022/23

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022/23 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von sechs Plenarsitzungen, drei Sitzungen des Prüfungsausschusses und sechs Sitzungen des Präsidialausschusses wahrgenommen.

In den Plenar- und Prüfungsausschusssitzungen hat der Vorstand über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft einschließlich der finanziellen Gebarung schriftlich und mündlich umfassend Auskunft gegeben.

In seinen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat neben den laufenden Berichten über die aktuelle geschäftliche und finanzielle Situation der Unternehmensgruppe vor allem mit den die Zukunft bestimmenden Themen Nachhaltigkeit, Innovationen und Informationstechnologie. Den Schwerpunkt bildete dabei im abgelaufenen Geschäftsjahr zweifelsfrei die Vorbereitung der ersten Schritte zur Dekarbonisierung der Stahlerzeugung an den Standorten in Linz und Donawitz. Hat der Aufsichtsrat bereits im März 2022 seine Zustimmung zu den Vorarbeiten für eine klimafreundliche Stahlproduktion in Österreich erteilt, so genehmigte er im März dieses Jahres den nächsten Schritt: Mit einem Investitionsvolumen von rund 1,5 Mrd. EUR soll als Ersatz von zwei der derzeit insgesamt fünf in Betrieb befindlichen Hochöfen je ein Elektrolichtbogenofen an den beiden Standorten errichtet werden. Der unter „greentec steel" entwickelte Plan sieht vor, dass die Anlagen- und Lieferantenentscheidung noch 2023 getroffen wird, der Bau 2024 startet und die Inbetriebnahme der beiden Aggregate 2027 erfolgt. Ab diesem Zeitpunkt können dann bis zu 30 % der heutigen CO_2-Emissionen des Konzerns eingespart werden. Dies entspricht rd. 5 % der österreichweiten jährlichen CO_2-Emissionen, das Vorhaben ist damit Österreichs größtes singuläres Klimaschutzprojekt. Langfristig strebt das Unternehmen eine CO_2-neutrale Stahlproduktion an. Um dieses Ziel bis spätestens 2050 zu erreichen, forscht der Konzern bereits an mehreren neuen Verfahren und investiert in Pilotprojekte, die alternative Wege in der Stahlerzeugung aufzeigen. Dazu zählen etwa Forschungsprojekte wie die Wasserstoffpilotanlage H2FUTURE am Standort Linz zur Herstellung und Nutzung von „grünem" Wasserstoff im industriellen Maßstab sowie am Standort Donawitz die Versuchsanlagen zur CO_2-neutralen Stahlerzeugung durch Direktreduktion von Erzen mittels Wasserstoff. Weitere Forschungsprojekte widmen sich der Speicherung und Wiederverwendung von nicht vermeidbaren Restemissionen.

Eine laufende Berichterstattung des Vorstandes erfolgte auch zu einem weiteren, sowohl unter Innovations- als auch Nachhaltigkeitsaspekten zentralen Konzernprojekt, dem Neubau des Edelstahlwerkes am Standort Kapfenberg, welches im Geschäftsjahr 2023/24 in Betrieb genommen wird.

Der Aufsichtsrat hat sich zudem mit den Themen Absicherung der langfristigen Rohstoff- und Energieversorgung des voestalpine-Konzerns unter besonderer Berücksichtigung von neuen Dekarbonisierungstechnologien sowie einem ganzheitlichen konzernalen Circular-Economy-Konzept zur Etablierung von erweiterten Materialkreisläufen beschäftigt.

Der Präsidialausschuss befasste sich neben Vergütungsfragen insbesondere mit dem Verfahren zur Besetzung des Vorstandes nach Auslaufen der aktuellen Funktionsperiode mit März 2024 und mit Vorbereitungsmaßnahmen zur Neuwahl des Aufsichtsrates anlässlich der Hauptversammlung 2024.

Der Prüfungsausschuss beschäftigte sich in erster Linie mit der Vorbereitung und Prüfung des Konzern- und Einzelabschlusses der voestalpine AG, der Unabhängigkeit der Abschlussprüferin bzw. des Abschlussprüfers sowie mit Themen – aber auch der Weiterentwicklung – des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der Internen Revision.

Die Abschlussprüferin, die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, hat an allen drei Prüfungsausschusssitzungen im Geschäftsjahr 2022/23 teilgenommen und stand für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

In der Sitzung am 21. März 2023 führte der Aufsichtsrat zudem die gemäß Regel 36 des Corporate Governance-Kodex vorgesehene Selbstevalu-

ierung durch und behandelte ohne Beisein des Vorstandes anhand einer Frageliste die generelle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Qualität und Umfang der dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie organisatorische Fragen.

WESENTLICHE GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNGSPOLITIK IM voestalpine-KONZERN

Die Vergütung der Mitarbeiter:innen erfolgt durch marktkonforme Fixgehälter, teilweise ergänzt durch variable Vergütungen.

Die Höhe der Fixgehälter orientiert sich an der Tätigkeit, der Funktion und der Position sowie an der Erfahrung und dem Know-how der Mitarbeiter:innen. Dabei werden – soweit vorhanden – entsprechende gesetzliche Bestimmungen und Vereinbarungen in Tarifverträgen oder betrieblichen Vereinbarungen eingehalten. Im Falle von ergänzenden variablen Vergütungen ist die Höhe dieses Vergütungsbestandteiles abhängig von der Erreichung vereinbarter Ziele. Dabei werden je nach Funktion der Mitarbeiter:innen sowohl qualitative als auch quantitative Ziele vereinbart. Die qualitativen Ziele werden üblicherweise für jeweils ein Geschäftsjahr, die quantitativen Ziele üblicherweise teils für jeweils ein Jahr und teils für jeweils einen Zeitraum von mindestens drei Jahren festgelegt.

Für Geschäftsführer:innen und leitende Angestellte des Konzerns in Österreich gibt es Vorgaben betreffend die Höhe der maximal zu erreichenden variablen Vergütung und der Gewichtung der Ziele. Für alle übrigen Mitarbeiter:innen werden die Vergütungspakete von den einzelnen Gesellschaften nach lokalen Gegebenheiten und Notwendigkeiten marktkonform festgelegt. Dabei sind verschiedene Vergütungselemente möglich, unter anderem auch nicht-monetäre Bestandteile:

- Pensionspläne
  (z. B. in Österreich Pensionskasse)
- Versicherungen
  (z. B. Unfallversicherung)
- Essensvergünstigungen
- Gutscheine

Für Geschäftsführer:innen und leitende Angestellte enthalten die Vergütungspakete jedenfalls eine variable Vergütung (Bonifikation), teilweise einen Pensionsplan und ein Dienstauto.

BESETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Bei der Auswahl und Besetzung von Mitgliedern des Vorstandes dienen fachliche Eignung (das heißt das Vorhandensein der benötigten Kompetenzen und Erfahrungen) und Persönlichkeitsmerkmale (wie z. B. persönliche Integrität) als maßgebliche Entscheidungskriterien. Darüber hinaus werden auch das Alter und das Geschlecht in einen Entscheidungsprozess eingebunden. Gegebenenfalls einzuholende unabhängige Management-Audits externer Berater:innen stellen sicher, dass objektive Beurteilungen für Entscheidungen herangezogen werden. Dem Vorstand der voestalpine AG gehört aktuell keine Frau an. Die Mitglieder des Vorstandes sind zwischen 54 und 65 Jahren alt, verfügen über einen unterschiedlichen Bildungshintergrund überwiegend im technischen Bereich sowie über unterschiedlichste Berufs- und internationale Managementerfahrung. Die Kapitalvertreter:innen im Aufsichtsrat werden von der Hauptversammlung gemäß den geltenden rechtlichen Bestimmungen gewählt. Dem Aufsichtsrat gehören aktuell vier Frauen und eine nicht-österreichische Staats-

angehörige an. Die Kapitalvertreter:innen im Aufsichtsrat sind zwischen 52 und 71 Jahren alt und verfügen über unterschiedlichste fachliche Kompetenzen sowie Berufs- und Managementerfahrung.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Der Anteil weiblicher Führungskräfte[1] lag im Geschäftsjahr 2022/23 bei 13,6 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (12,9 %) leicht erhöht. Seit dem Geschäftsjahr 2013/14 ist eine Frau in eine Divisionsvorstandsposition berufen.

Im Rahmen der internen Führungskräfteentwicklung wird großer Wert darauf gelegt, den Anteil an weiblichen Teilnehmern weiter auszubauen. Aus diesem Grund wird darauf geachtet, dass Frauen auf jeder Ausbildungsstufe des Leadership-Development-Programms („value:program") vertreten sind. Durch eine konsequent umgesetzte Selbstverpflichtung zur verstärkten Nominierung von Frauen in allen Divisionen des Konzerns konnte der Anteil der Frauen an dem mehrstufigen Führungskräfteprogramm der voestalpine (Pre-Stage, Stage 1, Stage 2; gesamt 215 Teilnehmer:innen) im Geschäftsjahr 2022/23 auf beachtliche 23,3 % (Vorjahr 12,2 %) gehoben werden.

Insgesamt lag der Frauenanteil im voestalpine-Konzern im Geschäftsjahr 2022/23 bei 15,7 % (Vorjahr: 15,4 %). Diese im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen nach wie vor niedrige Quote hat branchenspezifische, historische und kulturelle Hintergründe. Im öffentlichen Bewusstsein dominiert in Bezug auf einen Stahl- und Technologiekonzern nach wie vor das Bild der Schwerindustrie und entsprechend schwierig stellt sich auch die Rekrutierung von Mitarbeiterinnen auf breiter Basis dar. Dennoch beträgt der Frauenanteil im voestalpine-Konzern bei den Bis-30-Jährigen im Angestelltenbereich inzwischen rund 39,3 %, bei den Arbeiter:innen liegt er allerdings trotz aller Bemühungen immer noch bei lediglich 9,7 %.

Explizite „Frauenquoten" zur Besetzung von bestimmten Funktionen gibt es derzeit in keiner Konzerngesellschaft, aber es besteht das generelle Bestreben, den Anteil von Frauen im Konzern auf allen Ebenen nachhaltig mit geeigneten Maßnahmen zu steigern. Dies umfasst eine Reihe von teilweise auch länderspezifischen Aktivitäten wie die Teilnahme am „Girls' Day", die spezifische Förderung von Frauen in technischen Lehrberufen und/oder die verstärkte Einstellung von weiblichen Absolventen technischer Schulen und Universitäten. Außerdem wird der Auf- und Ausbau von betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtungen bzw. von Kooperationen mit externen Einrichtungen forciert. Derartige Einrichtungen bzw. Kooperationen bestehen z. B. an den österreichischen Werksstandorten Linz und Leoben/Donawitz. Ergänzt wird das Angebot um flexible Arbeits- und Schichtmodelle, verstärkte technische Trainings für Frauen, Aufqualifizierungen im Lehrlings- und Assistenzbereich, Mentorenprogramme, spezielle Gesundheitsprogramme, Gleichbehandlungs- und Diskriminierungsrichtlinien etc. Mittlerweile sind aufgrund dieser Bemühungen auch in traditionell männerdominierten technischen Unternehmensbereichen Frauen in Führungspositionen tätig. Leitende Funktionen nehmen Frauen auch im Finanz-, Rechts-, Strategie-, Kommunikations- und Personalbereich in einer Reihe von Konzernunternehmen ein.

Im Rahmen des jährlichen Personalreportings wird zum Monitoring der Nachhaltigkeit aller Maßnahmen der Frauenanteil bei Führungskräften nach Qualifikationen und in Ausbildungsprogrammen regelmäßig erhoben und analysiert.

[1] Die Basis der Berechnung ist die Anzahl der Mitarbeiter:innen (Headcount).

EXTERNE EVALUIERUNG DER EINHALTUNG DES CORPORATE GOVERNANCE-KODEX

Der Corporate Governance-Kodex sieht eine regelmäßige externe Evaluierung der Einhaltung des Kodex durch das Unternehmen vor. Diese wurde im Zuge der Prüfung des Jahresabschlusses 2022/23 durch die Abschlussprüferin des Konzerns durchgeführt. Bei dieser Prüfung wurden keine Sachverhalte bekannt, die zu der Annahme veranlassen, dass dieser Konsolidierte Corporate Governance-Bericht 2022/23 der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht mit dem Corporate Governance-Kodex übereinstimmt. Die Prüfung der Einhaltung der die Abschlussprüferin betreffenden „C-Regeln" des Kodex (Regeln 77 bis 83) erfolgte durch die Rechtsanwaltskanzlei WOLF THEISS Rechtsanwälte GmbH & Co KG. Diese Prüfung hat ergeben, dass die voestalpine AG die Regeln 77 bis 83 des Kodex, soweit es sich um C-Regeln handelt, im Geschäftsjahr 2022/23 eingehalten hat.

Die Prüfberichte der externen Evaluierung sind auf der Website www.voestalpine.com einsehbar.

Linz, am 26. Mai 2023

Der Vorstand

Herbert Eibensteiner e. h.

Franz Kainersdorfer e. h.

Robert Ottel e. h.

Franz Rotter e. h.

Peter Schwab e. h.

Hubert Zajicek e. h.

COMPLIANCE

VERHALTENSKODEX

voestalpine ist ein in seinen Geschäftsbereichen weltweit agierender Stahl- und Technologiekonzern mit kombinierter Werkstoff- und Verarbeitungskompetenz, fokussiert auf Produkt- und Systemlösungen aus Stahl und anderen Metallen in technologieintensiven Branchen und Nischenbereichen mit höchstem Qualitätsanspruch. Als verlässliche Partnerin macht die voestalpine die Herausforderungen der Kund:innen zu ihren eigenen und ist sich ihrer Verantwortung im Umgang mit Kund:innen, Lieferant:innen und sonstigen Geschäftspartner:innen, aber gleichermaßen auch ihren Mitarbeiter:innen und Aktionär:innen bewusst.

Der Verhaltenskodex unterstützt die Mitarbeiter:innen des voestalpine-Konzerns bei der eigenverantwortlichen Wahrnehmung ihrer Geschäftstätigkeiten. Er ist die Basis für moralisch, ethisch und rechtlich einwandfreie Verhaltensweisen aller Mitarbeiter:innen des Konzerns.

Die Mitarbeiter:innen sind ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmenserfolges und begründen einen bedeutenden Teil des in die voestalpine gesetzten Vertrauens sowie ihrer Reputation. Gerade deswegen ist es wichtig, eindeutige Grundsätze und Prinzipien zu Ethik und Moral im Geschäftsleben festzulegen. Der Verhaltenskodex ist eine wesentliche Grundlage dafür. Durch gelebtes Vorbild jeder:jedes Einzelnen soll er ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur sein. Der Vorstand bekennt sich aus- und nachdrücklich zu diesem Kodex und einer Nulltoleranzpolitik im Falle des Verstoßes gegen dessen Inhalte.

COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEM

Das Compliance Management System der voestalpine basiert auf den Säulen Risikoanalyse/Prävention, Aufdeckung sowie Reaktion. Neben einem Group Compliance Officer wurden auch Compliance Officers in allen Divisionen und einer Reihe von Business Units sowie größeren Gesellschaften des Konzerns bestellt. Der Group Compliance Officer ist direkt dem Vorstandsvorsitzenden unterstellt, er ist weisungsfrei.

Der Compliance-Organisation obliegen die folgenden Themen:

- Kartellrecht
- Korruption
- Kapitalmarkt-Compliance
- Fraud (interne Fälle von Diebstahl, Betrug, Unterschlagung, Untreue)
- Interessenkonflikte sowie
- Sonderthemen, die den Compliance Officers vom Vorstand der voestalpine AG zugewiesen werden (z. B. UN- oder EU-Sanktionen)

Alle anderen Compliance-Themen, wie z. B. Umwelt, Steuern, Rechnungslegung, Arbeitsrecht, Arbeitnehmerschutz oder Datenschutz, gehören nicht zum Zuständigkeitsbereich der Compliance Officers. Diese Compliance-Themen werden von anderen Organisationsbereichen wahrgenommen.

COMPLIANCE-RICHTLINIEN

Die Bestimmungen des Verhaltenskodex werden in Konzernrichtlinien ergänzt und konkretisiert, wie z. B.:

- **KARTELLRECHT**
  Diese Richtlinie beschreibt das Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen, regelt den Umgang mit und in Verbänden, Standesvertretungen sowie sonstigen Branchenorganisationen und legt konkrete Verhaltensregeln für Mitarbeiter:innen des voestalpine-Konzerns fest.

- **BUSINESS CONDUCT**
  Diese Richtlinie regelt etwa das Verhalten in Bezug auf Geschenke, Einladungen und andere Vorteile, Spenden, Sponsoring, Nebentätigkeiten

und den privaten Bezug von Waren und Dienstleistungen von Kund:innen und Lieferant:innen durch Mitarbeiter:innen.

» **RICHTLINIE BETREFFEND DEN UMGANG MIT GESCHÄFTSVERMITTLER:INNEN UND BERATER:INNEN**
Diese Richtlinie legt die Vorgehensweise fest, welche vor der Beauftragung von Handelsvertreter:innen, sonstigen vertriebsbezogenen Berater:innen, Konsulent:innen oder Lobbyist:innen einzuhalten ist. Auf Basis einer objektivierten Prüfung des Umfelds und des Tätigkeitsrahmens von Geschäftspartner:innen vor Aufnahme von Geschäftsbeziehungen soll sichergestellt werden, dass auch die Geschäftspartner:innen die Gesetze und den Verhaltenskodex der voestalpine einhalten.

Der Verhaltenskodex steht in 21 Sprachen und die ergänzenden Compliance-Richtlinien stehen in 14 Sprachen zur Verfügung. Das gesamte Compliance-Regelwerk gilt konzernweit.

PRÄVENTION

Im Vordergrund eines effizienten Compliance Management Systems stehen präventive Maßnahmen. In diesem Zusammenhang wurden in den letzten Jahren umfangreiche Schulungs- und Trainingsmaßnahmen im gesamten Konzern durchgeführt. Um eine möglichst breitflächige Schulungswirkung zu erzielen, wurden neben Präsenz- insbesondere E-Learning-Schulungen forciert. So wurden im Rahmen von webbasierten Kursen bislang rund 14.800 Mitarbeiter:innen des Konzerns im Bereich Kartellrecht und rund 33.200 Mitarbeiter:innen zum Verhaltenskodex jeweils samt Abschlusstest geschult. Präsenzschulungen werden einerseits zielgruppenorientiert und andererseits allgemein im Rahmen der Führungskräfteausbildung sowie in spezifischen Ausbildungsprogrammen für Mitarbeiter:innen im Verkauf und Einkauf durchgeführt. Neben diesen Maßnahmen wird das Thema Compliance den Mitarbeiter:innen durch regelmäßige Kommunikationsmaßnahmen, insbesondere durch Mitarbeiter:innen-Magazine, Plakatkampagnen oder im Rahmen von Konzern- und Divisionsveranstaltungen, immer wieder nahegebracht.

» Informationen zum Thema Compliance im voestalpine-Konzern sind auch auf der Website der voestalpine AG sowie für Mitarbeiter:innen im Intranet des Konzerns abrufbar.

WHISTLEBLOWING-SYSTEM

Im Jänner 2012 wurde ein webbasiertes Hinweisgebersystem eingeführt. Meldungen über Compliance-Verstöße sollen in erster Linie offen, das heißt unter Nennung des Namens der Hinweisgeberin bzw. des Hinweisgebers, erfolgen. Dieses webbasierte System bietet aber zusätzlich die Möglichkeit, Fälle von Fehlverhalten auch auf anonymer Basis zu melden und mit Hinweisgeber:innen unter Wahrung ihrer vollkommenen Anonymität zu kommunizieren. Mit diesem System sollen Informationen zur frühzeitigen und effektiven Aufdeckung von Compliance-Risiken im Konzern systematisch genutzt werden. Waren die Bereiche, zu denen Fehlverhalten über dieses System gemeldet werden konnten, anfänglich noch beschränkt, ist es ab dem Geschäftsjahr 2022/23 möglich, über dieses webbasierte Hinweisgebersystem Meldungen in den folgenden Bereichen abzugeben:

» Kartellrecht, Korruption, Fraud, Interessenkonflikte, Kapitalmarkt-Compliance
» Diskriminierung, sexuelle Belästigung, Mobbing, Menschenrechte
» Datenschutz
» Technische Compliance, insbesondere die Einhaltung von technischen Normen und Zertifizierungen in Produktionsprozessen sowie IT-Sicherheit
» Umwelt
» health & safety
» Verstöße in anderen Bereichen